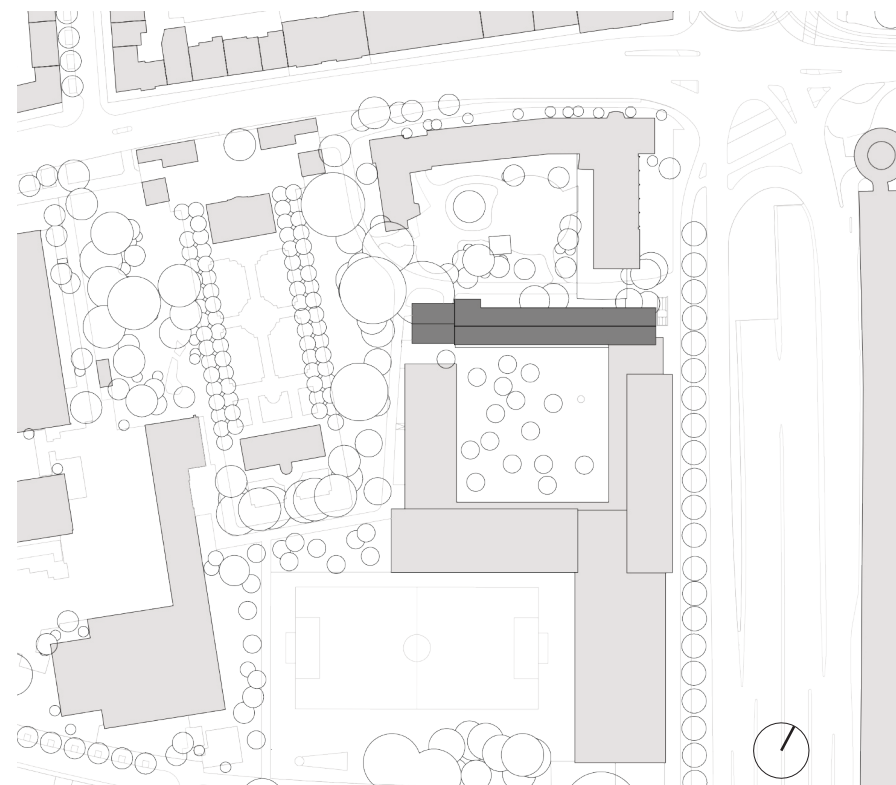


Sanierung

Schulhaus Sandgruben, Basel

STÜCHELI

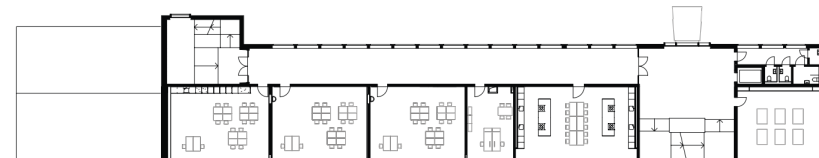
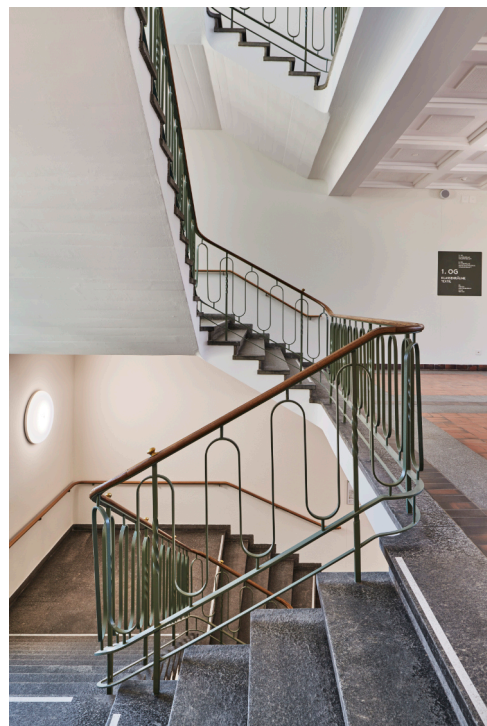
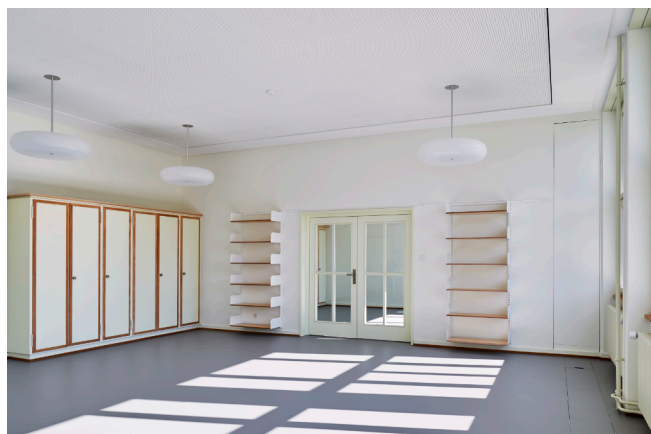


Das Schulhaus Sandgruben I wurde 1951 von Schneider & Gürtler als Oberstufenschulhaus erbaut und 2011 als Musterbeispiel für die Schulhausarchitektur der Nachkriegszeit ins Inventar der Denkmalpflege aufgenommen.

Mit dieser ersten, grösseren Sanierung seit den 80er Jahren sollte der Altbau mit dem kurz zuvor realisierten Sekundarschulhaus Sandgruben (Stücheli Architekten, 2016) zum neuen Oberstufenstandort zusammengeführt werden. Neben einer grundlegenden baulichen Ertüchtigung erforderte die künftige Nutzung als rein sonderpädagogische Schule strukturelle und gestalterische Anpassungen. Ausgehend von einer Bestandesanalyse entschied man sich für die Prämisse: Die Originalsubstanz möglichst erhalten und, wo nötig, rekonstruieren oder nachempfinden. Eine besondere Herausforderung war dabei die Erdbebenertüchtigung, namentlich des charakteristischen Treppenhausfensters: 10 Meter hoch und ausschliesslich mit filligranen Betonsprossen verstärkt.

Im Inneren wurden Klassenzimmer, Schulküchen und Sanitärbereiche im Hinblick auf gute Orientierung und Einsehbarkeit neu organisiert sowie ein Lift eingebaut. Über Sondierungen konnte die ursprüngliche Farbgebung und über Archivfotos der zerstörte Parkettboden im Singsaal rekonstruiert werden. Für die Wärmedämmung wurden Dach und Untergeschossdecke isoliert. Aufgrund des hohen Fensteranteils reichte ansonsten der Einbau von Dreifachisolierverglasungen aus, so dass der originale Kretzliputz ebenfalls bewahrt werden konnte.

Fotos: Pausenhof mit saniertem Gebäudetrakt, Klassenzimmer mit Gruppenraum, Musikzimmer mit rekonstruiertem Parkett und denkmalgeschütztem Fresco (Charles Hindenlang, 1952), Treppenhaus
Pläne: 2. Obergeschoss mit Lehrerzimmer und Hauswirtschaftsraum, Längsschnitt



Auftragsart: Wettbewerb
Bauherrschaft: Kanton Basel-Stadt
Standort: Schwarzwaldallee 161, 4058 Basel
Bausumme (BKP 2): CHF 8.3 Mio.
Leistungsanteil SIA 102: 58 %
Geschossfläche: 5 250 m²
Raumprogramm: 8 Klassenzimmer, 2 Hauswirtschaft, 2 Werken, 2 Textil, 1 NT, 1 Musikraum, Lehrerzimmer, Hauswartloge
Planung: September 2015 – März 2016
Realisierung: März 2016 – Oktober 2017

Architektur: Stücheli Architekten, Zürich
Gesamtleitung: Andreas Akeret Baumanagement, Bern
Tragwerk: Gruner Lüem, Basel
HLKS: Beag Engineering, Winterthur
Elektro: Enelco, Basel
Bauphysik: Gruner, Basel

